

Zur Eröffnung der Ausstellung

Franz Musiol
HOLZ_ERINNERT_...
Skulpturen aus 8 Jahren
(2000–2007)

am Sonntag, dem 2. Dezember 2007, 15 Uhr

laden wir Sie und Ihre Freundinnen
und Freunde sehr herzlich ein

Ausstellungsdauer:

2. Dezember 2007 bis Ende Februar 2008

Öffnungszeiten:

dienstags und freitags: 15 bis 17 Uhr
samstags und sonntags: 14 bis 17 Uhr
sowie nach Voranmeldung

Am Eröffnungssonntag, dem 1. Advent,
ist Franz Musiol anwesend



Museum der Stadt Eberbach
Alter Markt
69412 Eberbach
Telefon: 0 62 71/16 64 oder 0 62 71/41 41



In einer einmaligen, nummerierten Auflage von 500 Exemplaren hat Franz Musiol im Jahr 2005 einen 48-seitigen Kunstcatalog, der die außergewöhnliche Kombination aus Holzskulpturen und über 4.500 Holzwortbildungen in Verbindung mit literarischen Textauszügen sowie Holzurnieren vielfältiger Art zeigt, herausgegeben. Der Katalog »HOLZ_ERINNERT_...« wendet sich an alle, die sich für Holz erwärmen und an Holz erfreuen können, seien sie Freunde der Holzbildhauerei oder Kunstinteressierte, Buchliebhaber oder Wortklauber, Holzfäller oder Holzhändler, Tischler oder Forstwirte, Baumschützer oder gar Baumfrevler, Holzexperten oder Holzlaien ...

Der Katalog zur Ausstellung (Format 282 x 210 mm, Fadenheftung, Hardcover) ist am Eröffnungssonntag und während der Öffnungszeiten des Museums an der Museumskasse zu erwerben oder beim Künstler zu beziehen (Preis: 20,- EUR zzgl. Porto und Verpackung):

Franz Musiol · Beckstraße 11
69412 Eberbach · Telefon: 0 62 71/776 20
E-Mail: kontakt@franz-musiol.de
Internet: www.franz-musiol.de

Franz Musiol

HOLZ_ERINNERT_...

Skulpturen aus 8 Jahren
(2000–2007)



Museum der Stadt Eberbach
2. Dezember 2007 bis Ende Februar 2008



Am 2. Dezember 2007, dem 1. Advent, wird im Museum der Stadt Eberbach eine Ausstellung eröffnet, die einen Rückblick auf acht Jahre skulpturales Arbeiten mit Holz des seit 1996 in Eberbach am Neckar lebenden Franz Musiol zeigt. Schon einmal war

Eberbach Ausstellungsort: 2005 in der Galerie ARTgerecht mit »HOLZ_ERINNERT_... Skulpturen, Fotografien, Wörter«. Erstmals war diese Ausstellung 2004 im Kulturzentrum Seefelder Mühle und ein drittes Mal 2006 in der Zentralgewerbeschule Buchen (im Rahmen der 1. Buchener Kultnacht) zu sehen. Im Mai 2007 war die einwöchige Teilnahme an der Sonderpräsentation und Verkaufsausstellung »Wonders in Wood« im Rahmen der weltweit größten Holzmesse LIGNA in Hannover ein ganz besonderes Ereignis.

In Seefeld, am Jadebusen, wurde Franz Musiol am 1. Januar 1949 geboren. Nach einer Tischlerlehre und dem so genannten zweiten Bildungsweg verließ Franz Musiol im Alter von 20 Jahren die Wesermarschheimat. Es folgten Studiengänge zum Diplomholzingenieur in Rosenheim und zum Diplompädagogen in Freiburg, berufliche Anstellungen in Linz am Rhein, Freiburg und München und ab 1991 die Tätigkeit als wissenschaftlicher Lehrer für Holztechnik in der Sonderberufsschule am Berufsbildungswerk Mosbach/Nordbaden. Holz war, beginnend mit dem Werkunterricht in der Volksschule Seefeld und trotz späterer biografischer Brüche, letztlich zu einem Lebensthema geworden. Das unentwegte Lesen von Büchern seit frühester Schulzeit und das Aufsuchen, Wahrnehmen und Erschließen bildender Kunst sorgten für unendlich viele prägende Erlebnisse

und Erfahrungen. Diese Voraussetzungen mögen mit dafür verantwortlich sein, dass eigenes künstlerisches Tun sich irgendwann Bahn brechen »musste«.

Seit dem Sommer 1999 fertigt Franz Musiol seine Holzskulpturen zunächst im elterlichen Garten an der Nordseeküste, später vor allem in seinem Atelierkeller in Rockenau bei Eberbach und seit 2006 auch im Unterhöllgrund (Waldbrunn). In der Freizeit, vor allem in Ferienzeiten, entstanden in über 8 Jahren, von 2000 bis Ende 2007, mehr als 65 Holzskulpturen.



Ausstellung in der Seefelder Mühle, 2004

30 dieser Arbeiten sind nun im Museum der Stadt Eberbach bis Ende Februar 2008 zu sehen.

Auf gerahmten Fotografien werden darüber hinaus auch viele der Skulpturen gezeigt, die sich nicht mehr im Besitz von Franz Musiol befinden.



»Der lange Blick zurück«,
Mooreichenholz, 2004,
151 x 24 x 30 cm

Holzhistorisch bedeutsam sind insbesondere auch die Skulpturen, die aus einer 2003 in Jaderberg (südliche Wesermarsch) geborgenen, über 3.700 Jahre alten Mooreiche gefertigt wurden. Eine Dokumentation über diesen aufschlussreichen Baumfund ist in diese Ausstellung sowie in den Kunst Katalog »Holz_erinnert_...« integriert.